

Man findet diese Anlagen zwar nicht selten auch im mittleren, südlichen und südwestlichen Deutschland, in Westfalen, Hessen, Franken, Baiern und Schwaben, allein weit häufiger in den von großen Sümpfen und Mooren durchzogenen Gebieten, die sich nördlich von den rheinisch-westfälischen Gebirgen zur Nordsee hinabsenken. Demnächst aber sind sie in besonders großer Zahl östlich von der Elbe, in der Mark Brandenburg, in Mecklenburg, in Pommern und der Lausitz, überhaupt in den Gegenden vorhanden, wo der Kampf zwischen Germanen und Slaven am hartnäckigsten war. Hier sind noch große Gruppen von Rundschanzen erhalten, welche ganze Vertheidigungssysteme für große Terrainstrecken bilden. So zieht sich von Camenz bis Lauban eine dreifache Reihe theils kreisrunder, theils eirunder Erdschanzen hin, zum Theil mit bedeutend hohen Wällen und theilweise von der Gattung der Ringschanzen; sie scheinen die Bestimmung gehabt zu haben, den gebirgigen Theil der Oberlausitz nach Sachsen und Böhmen hin vollständig zu decken.

Daß die hier zur Berücksichtigung kommenden Anlagen im Allgemeinen kriegerischen Zwecken dienten, ist nicht zu bezweifeln. Nur ausnahmsweise sind sie als Cultusstätten zu bestimmen¹⁾. Indessen solche Rundwälle, die in der ältesten Zeit zur Umfriedigung wichtiger Opferplätze angelegt wurden, unterscheiden sich durch ihre ganze Anlage und innere Einrichtung von den zu Vertheidigungszwecken errichteten sehr wesentlich. Ein Beispiel davon giebt die in allen Hauptlinien erhalten gebliebene Rundschanze unfern des Ausflusses der schwarzen Elster in die Elbe zwischen Schlieben und Malitzschendorf, von welcher vielfach angenommen wird, daß sie den großen geheiligten Opferheerd der Semnonen einschloß. (Tacit. Germ. 39. Vgl. Wagner, die Tempel und Pyramiden der Urbewohner an der Mündung der schwarzen

¹⁾ In der Zeitschrift des Vereins für Hessische Geschichte, 2. Band, S. 311 f.: Die Ringwälle in der ehemaligen Provinz Oberhessen — werden die Steinwälle ohne zureichende Begründung ausnahmslos für Cultusstätten erklärt.